

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

57. Ein armes Liedlein vom reichen Heiland.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

Mein Heiland, du bist ic. 385

Mir an der seiten : Es geht durch
sein geleit, Hindurch zur herrlichkeit,
Zum thron der freuden.

10. Mein Freund ist weiß und
roth, Mein süßer **HER** und
GOTT, Ich sein geschwörner, Be-
zeug es bis in tod : Mein Freund
ist weiß und roth, Mein Auser-
wählter.

57.

Ein armes Liedlein vom rei-
chen Heiland.

Mel. Das neugeborne Kindelein.
Oder: Vom himmel hoch, da komm ic.

Mein Heiland, du bist gänglich
mein, Es kan und soll nichts
an dir seyn, Das mir nicht heil und
gnaden quillt; Und mich mit schätzen
Gottes füllt.

2. Ich eile deinem Kripplein zu,
Und such vor meine seele ruh. Und
o! hier ist nichts so gering, Das
mir nicht einen segen bring.

3. Du eingeborner Gottes Sohn,
Verläßt des Vaters schos und thron,
Du hast dich in der jammerwelt
Gleich andern kindern eingestellt!

4. Dis öffnet mir des himmels
thür: Und neigt des Vaters herz zu
mir, Dis macht, das ich noch auf der
erd Des Höchsten kind und erbe werd.

N

5. Da

5. Da ruhest du arm, klein und bloß
Auf einer dürftigen mutter schoß.
Labst dich mit thränen und geschrey
Im finstern stall auf stroh und heu.

6. Drum ist mir rechtlich zuertant,
Zu ruhn ins Vaters herz und hand.
Nun nimmt Gott meine thränen an,
Denn deine machen meinen bahn.

7. Monarche, der die ganze welt
Mit seinem kräftigen wort erhält:
Man wickelt dir so fuß als hand In
ein zerrissnes windelband.

8. Doch damit hast du mir ein Kleid
Der reinsten unschuld zubereit: Nun
reißt mein sündenband entzwey, Nun
wird mir leib und seele frey.

9. Du zähltest kaum der tage acht,
Die du im elend zugebracht: Als du
dich schon beschneiden ließst, Und dein
hochheilig blut vergießst!

10. O schönes blut: o süßes weh!
Du bist mir eine lebenssee, Du söhnst
mich aus, du wäschst mich rein, Du
nimmst von mir fluch, tod und pein.

11. Herodes schickt nach deinem
haus Ein heer ergrimter mörder
aus: Da mußt du in Egypten ziehn,
Und eh du gehen kanst, schon fliehn.

12. Bist du geflohn, so flieh ich
nicht Vor noth und tod und vorm
gericht; Dein fliehn hat mir ein frey
geleit ins paradiese zubereit.

13. Du